

Bundesverdienstkreuz am Bande für Sabine Hartel-Schenk

Von Manuela Queitsch

Dr. Sabine Hartel-Schenk hat am 4. Dezember 2019 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland für ihr engagiertes Handeln zur Förderung von Frauen in Naturwissenschaft und Technik von Bundespräsident Frank

Walter Steinmeier im Rahmen einer Feierstunde im Schloss Bellevue erhalten.

Herzliche Gratulation an unser langjähriges Mitglied Dr. Sabine Hartel-Schenk zu dieser hohen Ehrung.

Nach ihrem Biologiestudium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz begann sie im Jahr 1983 die Promotion an der Freien Universität Berlin im Fach Medizinische Biochemie. Anders als noch zu Studienzeiten war der Anteil von Promovendinnen der

Naturwissenschaft mit einer bezahlten Stelle in der biochemisch-medizinischen Grundlagenforschung zum damaligen Zeitpunkt eher gering. Dies führte dazu, dass sich Sabine Hartel-Schenk schon frühzeitig für Chancengleichheit von Frauen im Hinblick auf eine wissenschaftliche Karriere einsetzte. „Ich gehörte nach kurzer Zeit als einzige Frau unter acht Männern dem erlauchten Kreis der Strategiegespräche der Institutsleitung an und habe diese Sitzungen genutzt, um auch Frauen eine gewichtige Stimme zu geben“, erinnert sie sich noch heute.

Im Anschluss an die Promotion entschied sich Sabine Hartel-Schenk für das Abenteuer einer Post-Doc-Stelle und verbrachte mehr als zwei Jahre am Department of Medicine der Johns-Hopkins-University, Baltimore MD, USA, einer der Top-Adressen in der biomedizinischen Forschung, wo sie einen Frauenanteil in der Forschung von ca. 50 Prozent antraf. Im Gegensatz zu ihren bisherigen Erfahrungen waren sehr viele Frauen in führenden Positionen. Nach der Rückkehr in die Bundesrepublik und einer dreijährigen Erziehungspause auf Grund der Geburt ihrer Tochter setzte sie ihre berufliche Tätigkeit im Wissenschaftsmanagement der Fachhochschule Gießen-Friedberg und später der Hochschule Mainz erfolgreich fort.

Sabine Hartel-Schenk engagiert sich seit mehr als 20 Jahren in unserem Verband. Sie hat von 2002 bis 2017 den Arbeitskreis „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (AK-FNT) geleitet, dessen Arbeitsinhalte sie als Mitglied bis heute aktiv mitgestaltet. Darüber hinaus begleitet sie Studentinnen und Promovendinnen als Mentorin und berät diese bei der weiteren Planung ihrer Karriere. Als Grund für diesen unermüdlichen Einsatz nennt sie selbst: „Es ist mir wichtig, dass ich mich für die Belange von Naturwissenschaftlerinnen zu deren Karrierebildung einsetze. Ich habe zudem festgestellt, dass mich mein



Ehrenamt bei der eigenen Karriere unterstützt hat.“

Zentrale Inhalte ihrer Arbeit im Arbeitskreis „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ und als Mentorin waren und sind die Information und Ermutigung von Schülerinnen für eine technisch-naturwissenschaftliche Ausbildung oder ein Studium, die Unterstützung von jungen Frauen während ihrer Ausbildung, ihres Studiums und Berufs und Wiedereinstiegs, das Thema „Frauen als Role Model und als Mentorinnen“, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch angemessene staatliche, betriebliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Vernetzung der verschiedenen Organisationen für Frauenarbeit in den Naturwissenschaften und die Einbindung von Seniorinnen in ehrenamtliche Projekte zur Förderung des Interesses von Kindern an Naturwissenschaft und Technik.

Neben der Konzeption und Durchführung von nationalen Tagungen – alle mit dem Fokus „Förderung von Frauen-Karrieren“ und „Wiedereinstieg“ initiierte Sabine Hartel-Schenk zusammen mit Helene Haun im Jahr 2006 in Bochum eine der ersten nationalen Tagungen zur Thematik „Karriere durch Mentoring“ zu einem Zeitpunkt, als Mentoring-Projekte erst an wenigen Stellen

bekannt und betrieben wurden. Sie trat selbst auf einer Vielzahl von Tagungen und Frauen-Karrieremessen, wie der „WoMenPower“ im Rahmen der Hannover Messe Industrie und der „women&work“ als Expertin mit einem fachlichen Workshop am Informationsstand des DAB oder auch als Role-Model auf. Mit Frauen des Ingenieurinnen-netzwerks wirkte sie ehrenamtlich bei Antragstellung und Umsetzung des Projekts „MINT Role Models, Teilprojekt Gesichter und Geschichten von Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ im Rahmen der Bundes-Initiative „Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen“ mit.

Zusammen mit den Mitgliedern des Arbeitskreises aus den beiden ehemaligen deutschen Staaten konzipierte und gestaltete sie die Publikation „Die Naturgesetze gelten in Ost und West“ mit Biographien von Frauen aus Naturwissenschaft und Technik im DAB, die zum Jubiläum des 20. Jahrestages des Mauerfalls im Jahr 2009 erschienen ist.

Daneben war sie bei der Erarbeitung von Stellungnahmen für eine gerechtere Bildung, von Informationsbroschüren als Orientierungshilfe für junge Frauen und zusammen mit Maren Heinzerling an der Initiative an alle Kultusministerien der Länder mit der Forderung zur Schaffung von Koordinationsstellen für schulexterne Projekte aktiv beteiligt.

Sabine Hartel-Schenk ist Beisitzerin im Landesfrauenrat Rheinland-Pfalz und seit September 2019 Beisitzerin im Bundesvorstand. Damit kann sie Engagement und ihr großes Netzwerk im DAB auf Bundesebene einbringen. Der Verband ist stolz auf Sabine Hartel-Schenk und beglückwünscht sie an dieser Stelle noch einmal zu der Auszeichnung.

*Manuela Queitsch,
Präsidentin DAB*

